

# Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

12. Jahrgang.

25. Januar 1919.

Nr. 22.

Inhalt: Die Heteropteren der Juniperus-Sträucher in Nordthüringen. — Dipteren aus der Umgebung von Pößneck (Thüringen.) (Schluß.) — Die Sachsenburg. Ein Beitrag zur Thüringer Käferfauna. —

## Die Heteropteren der Juniperus-Sträucher in Nordthüringen.

Von Georg Müller-Kleinfurra b. Nordhausen.

Die immergrünen Coniferen nehmen in bezug auf die Insektenwelt eine eigenartige Stellung ein. Während bei den Laubbölkern durch den Laubfall im Herbst dem größten Teil ihrer Bewohner der Aufenthalt auf ihnen unmöglich gemacht wird, bieten die wintergrünen Nadelhölzer nicht nur den eigenen Bewohnern zur Ueberwinterung hinreichenden Schutz. Es ist sogar erwiesen, daß ein Teil der auf Laubholz und krautartigen Pflanzen lebenden Arten im Herbst auf die Nadelhölzer übersiedelt, um dort zu überwintern. Der bekannte 1913 verstorbene finnländische Hemipterologe Prof. O. M. Reuter-Helsingfors hat sich s. Z. mit den Coniferen-Hemipteren eingehend beschäftigt und seine Forschungsergebnisse 1908 in der schönen Arbeit: Charakteristik und Entwicklungsgeschichte der Hemipterenfauna der palaearktischen Coniferen, Helsingfors (Acta Soc. Sc. Fenn. XXXVI, 1) veröffentlicht. Von den etwa 4630 bekannten palaearktischen Heteropteren, Auchenorrhynchien, Psylliden — ausschl. Wasser- und Uferwanzen — sind 304 auf Coniferen beobachtet worden, darunter außer 45 Psylliden, 22 Jassiden, 6 Fulgoroidea auch 44 Heteropteren<sup>1)</sup>, bei denen eine Ueberwinterungswanderung vorkommt.

Unter den deutschen Coniferen hat Juniperus communis L., der gemeine Wacholder, von jeher das besondere Interesse der Entomologen gefunden. In Nordthüringen kenne ich Juniperus in ausgedehnten Beständen an der Westgrenze des Gebietes auf den zum Werratal abfallenden kahlen Muschelkalkhöhen und -hängen des Obereichfeldes. Da er nie dichtgeschlossene Bestände bildet, sondern nur einzeln und in kleinen Gruppen auftritt, verleiht er der schon an sich durch hohe landschaftliche Schönheit ausgezeichneten Gegend ein besonderes Gepräge von hohem Reiz. Ich hatte Gelegenheit, besonders in der Umgebung von Werleshausen und der alten Burg Hainstein auf zahlreichen Besuchen den Wacholderbüschen meine Aufmerksamkeit widmen zu können. Das dicke Nadelkleid, die unzähligen Zwischenräume in den Gabeln der Äste und Ästchen, die relativ niedrige Höhe des Strauches und die Zähigkeit seines Holzes setzen ihn in den Stand, seinen Bewohnern und Besuchern auch bei Sturm und Nässe hinreichenden Schutz zu gewähren. Schon hieraus erklärt sich die große Zahl der von ihm beherbergten Insektenarten aus allen Ordnungen, von denen wieder am zahlreichsten die Heteropteren oder wanzenartigen Insekten vertreten sind. Aber auch der balsamische Duft des Strauches muß irgendwie eine Anziehungskraft ausüben; man kann sich sonst nicht erklären, wie ausgesprochene Raubwanzen, die doch sonst „überall umher vagabondieren“, z. B. Reduviiden: Nabis-Arten, Coranus u. a., eine ganz besondere

Neigung für den Aufenthalt auf Juniperus haben. Auch der von den Wacholderbüschen bedeckte Bodenraum mit den abgefallenen Nadeln, nach außen durch Graswuchs meist dicht abgeschlossen — wie man es auch in jungen Fichten- und Kiefernpflanzungen beobachtet — bietet ausgezeichnete Schlupfwinkel für die verschiedenartigsten Kleintiere. Frey-Geßner (Entomolog. Jahrbuch 1893, S. 82, Anweisung für Monat August) schreibt: „Wenn man sich vor dem Stich der Wacholdernadeln nicht fürchtet, so ist eine Inspektion des Bodens unter einem recht dicht bewachsenen Strauch meist recht erfolgreich. Man findet da eine ganze Sammlung von Monanthien, Nabis, Lygacoden, Berytiden, sogar Coreiden und Macropeltiden.“

Die nachfolgenden Listen enthalten die von mir in Nordthüringen auf Wacholder beobachteten Wanzenarten. Bei der Gruppierung folge ich dem Beispiel Reuters (a. a. O.), speziell auf die Juniperus-Bewohner angewandt.

Voraus sei erwähnt, daß von den 5 nach dem Wacholder benannten Arten der palaearktischen Heteropteren 4 in Nordthüringen vorkommen:

*Palomena juniperina* Le P. S. = *prasina* Lin.

*Chlorochroa juniperina* Lin.

*Gonocerus juniperi* H. Sch.

*Phytocoris juniperi* Frey.

(Die 5. Art: *Globiceps juniperi* Reut. kommt in Oesterreich vor.)

I. Arten, die ausschließlich oder fast ausschließlich auf Juniperus leben, hier ihren Entwicklungszyklus durchlaufen:

1. \**Chlorochroa juniperina* L.<sup>2)</sup>
2. \**Cyphostethus tristriatus* Fab.
3. \**Gonocerus juniperi* H. Sch.
4. *Eremocoris fenestratus* H. Sch.
5. *Phytocoris juniperi* Frey.

II. Arten, die im Sommer auf Juniperus<sup>3)</sup> wie auch auf Laubbölkern und krautartigen Pflanzen sich befinden, die sich aber hier nicht der Hibernation wegen aufhalten.<sup>3)</sup>

1. \**Dolycoris baccarum* L.
2. \**Palomena prasina* L.
3. *Eurydema dominulus* Scop.
4. „ *oleraceum* L.
5. *Picromerus bidens* L.
6. *Troilus luridus* F.
7. *Myrmus miriformis* Fall.
8. *Geocoris grylloides* L.
9. \**Oxycarenus modestus* H.
10. *Stygnocoris fuliginosus* Fourc.
11. \**Aphanus pini* Lin.
12. „ *phoeniceus* Rossi.

<sup>2)</sup> Die mit \* bezeichneten Arten sind auch von Reuter (a. a. O.) aufgeführt.

<sup>3)</sup> Unter diesen dürften sich solche befinden, die nur zufällig auf Juniperus angetroffen worden sind. Es ist schwer hier eine scharfe Grenze zu ziehen.

<sup>1)</sup> nicht mit gerechnet sind 21 nur zufällig auf Juniperus gefundene Arten.

13. *\*Beosus maritimus* Scop.
14. *Coranus subapterus* De G.
15. *\*Nabis apterus* Fab.
16. „ *rugosus* Lin.
17. „ *ericetorum* Schltz.
18. *Brachytropis virens* L. var. *fulvus* Fieb.
19. *\*Phytocoris ulmi* Lin.
20. „ *varipes* Boh.
21. *Atractotomus magnicornis* Fab.

III. Arten, die auf Laubbäumen oder krautartigen Pflanzen ihren Entwicklungskursus durchlaufen, von denen aber die Imagines im Herbst, bisweilen schon im Sommer zu den Juniperus-Sträuchern, oft fern von den ursprünglichen Nährpflanzen, migrieren, **um hier zu überwintern** und wieder im Frühling zu den eigentlichen (primären) Nährpflanzen zurückzukehren.

1. *Gnathoconus picipes* Fall. 4. 4. 18.
2. *\*Sciocoris terreus* Schr. 4. 4. 18.
3. *\*Aelia acuminata* Lin. 22. 10. 11.
4. *Coreus denticulatus* Scop. 4. 4. 18.
5. *\*Stenocephalus agilis* Scop. 22. 10. 11.
6. *\*Therapha hyoscyami* Lin. 22. 10. 11.
7. *\*Berytus clavipes* Fab. 30. 3. 15.
8. *Ichnocoris hemipterus* Schill. 4. 4. 18.
9. *Macrodera micropterum* Curt. 4. 4. 18.
10. *Stygnocoris fuliginosus* Fourc. 4. 4. 18.
11. „ *rusticus* Fall. 4. 4. 18.
12. *Eremocoris erraticus* F. 30. 3. 15.
13. *Notochilus contractus* H. S. 4. 4. 18.
14. *\*Piesma capitata* Wolff 22. 10. 11.
15. „ *maculata* Lap. 30. 3. 15.
16. *Serenthia laeta* Fall. 4. 4. 18.
17. *Phyllontocheila cardui* Lin. 22. 10. 11.
18. *Nabis lativentris* Boh. 30. 3. 15.
19. *\*Lygus pratensis* Lin. 22. 10. 11.

Betreffs der Zugehörigkeit der Arten unter diese 3 Gruppen mögen weitere Forschungen vielleicht diese oder jene Angabe berichtigen. Ich habe die Tiere so untergebracht, wie ich es auf Grund der Fundzeiten und gemachten Beobachtungen für recht hielt. So habe ich *Eremocoris fenestratus* H. Sch. und *Phytocoris juniperi* Frey zur ersten Gruppe gestellt, da ich beide nur auf dem Wacholder, von der ersteren Art auch unentwickelte Tiere, gefunden habe. Ich nehme daher an, daß diese Tiere ihre volle Entwicklung auf Juniperus durchmachen. Reuter rechnet *Eremocoris fenestratus* H. Sch. zu den nur zufällig auf Coniferen gefundenen Arten.

„Als die Grundursache der Uebersiedelung der in Gruppe II. genannten Arten sind vielleicht zwei verschiedene Faktoren wirksam gewesen. In einigen Fällen kann das spärliche Vorkommen der primären Nährpflanzen ein Uebersiedeln der Arten auf die Coniferen (— hier Juniperus —) verursachen. Im andern Fall kann es Massenvermehrung sein, die einzelne Individuen zwingt, von den typischen Nahrungsverhältnissen abzuweichen“. Reuter (l. c.)

Viele dieser Arten kommen auf den verschiedensten Pflanzen vor und machen dort ihre Entwicklung durch; es ist daher nicht ausgeschlossen, daß letzteres auch auf dem Wacholder geschehen kann. In dieser Gruppe findet sich auch eine größere Zahl von Raubwanzen, die, wie bereits angedeutet, eine eigenartige Stellung einnehmen. Von einer Abhängigkeit dieser carnivoren Insekten von ihren Wohnpflanzen, wie sie bei den monophagen besteht, kann wohl nur insofern gesprochen werden, als diese Räuber durch den Aufenthalt ihrer Beutetiere ge-

zwungen werden, gewisse Pflanzenarten — hier Juniperus — aufzusuchen. Ob die bereits erwähnte besondere Neigung dieser Tiere für diese Pflanzenart nicht auch in einer besonderen Geschmacksrichtung mit begründet ist? Könnten nicht die mit dem gewürzigen Juniperus-Saft vollgesogenen Beutetiere von ihren Verfolgern vor andern bevorzugt werden? Dann würde der auf den Geruchssinn wirkende balsamische Duft der Wegweiser für diese Räuber sein.

Den Grund der Uebersiedelung auf die Coniferen der unter III genannten Arten vermutet Reuter (l. c.) einerseits in dem Nahrungsmangel vieler Insekten bei dem herbstlichen Laubfall der Bäume und dem Absterben der krautartigen Pflanzen, dann aber auch in dem Schutzbedürfnis dieser Tiere, die auf und unter den Sträuchern eine vorzügliche Winterwohnstätte finden.

Unter den aufgezählten Juniperusbewohnern sind 2 Arten für die deutsche und 4 für die Thüringer Rhynchotenfauna neu.

1. *Eremocoris fenestratus* H. Sch., bisher aus Deutschland nicht bekannt. Nach Horvath (in Hübbers Fauna Germanica 1893, S. 134) in Mittel- und Südeuropa, Oesterreich-Ungarn, Vogesen, Frankreich, Italien, England, — nach Oshanin, Katalog der palaearktischen Hemipteren, 1912, S. 39: Mittel- und Südeuropa, Algier, Kaukasus, Türkei.

Ich fand diese Art zum erstenmal am 22. 10. 11 an den Schafstalköpfen bei Werleshausen in einigen Stücken, später daselbst mehrfach, 1918 auch auf dem Winterberg westlich vom Haustein.

2 *Phytocoris juniperi* Frey, bisher in Deutschland nicht gefunden. Nach Reuter in Hübbers Synopsis der deutschen Blindwanzen 1898 p. 291: Schweiz, Frankreich, Dalmatien, Herzegowina, Jlyrien — nach Oshanin: Südeuropa.

Ich entdeckte diese südliche Art am 14. 8. 18 auf dem Winterberg bei Werleshausen, westlich der alten Burg Haustein. Sie erreicht in diesem Fundort den Nordpunkt ihrer Verbreitungsgrenze. Bei der Schwierigkeit der Unterscheidung gewisser *Phytocoris*-Arten habe ich, um sicher zu sein, die Freundlichkeit des Herrn Dr. Gulde-Frankfurt a. M. in Anspruch genommen, der bereitwillig meine Determination nachgeprüft hat und dieselbe bestätigen konnte.

Beide Arten sind nun sicher der deutschen Fauna zuzurechnen.

3. *Gonocerus juniperi* H. Sch. 1 Stück an den Schafstalköpfen bei Werleshausen 9. 8. 15. 1 Imago, 4 Nymphen — seitdem nicht wieder beobachtet. Bisher in Thüringen nicht gefunden.

4. *Beosus maritimus* Scop. 1 Stück 8. 9. 18 Kirchberg bei Werleshausen; von mir in Nordthüringen auch an andern Orten gefunden. Bisher für Thüringen nicht nachgewiesen.

Als häufigste Bewohner der Wacholderbüsche habe ich

*Chlorochroa juniperina* L.

*Cyphostethus tristriatus* Fab.

*Brachytropis virens* L. var. *fulvus* Fieb. — (merkwürdigerweise die Stammform *virens* L. nicht) — gefunden.

Mit diesen Thüringer Funden ist die Zahl der Juniperus-Heteropteren bei weitem nicht erschöpft. In der Literatur<sup>4)</sup> finden sich noch vielfach Angaben

<sup>4)</sup> Fieber: Die europäischen Hemiptera 1861.

Hübner: Fauna Germanica 1893.

Hübner: Synopsis der deutschen Blindwanzen 1894 bis 1914. Heft 17.

Franke: Die Hemipteren Thüringens. 1913.

von auf und unter Wacholder gefundenen Arten, die ich hier zum Schluß noch folgen lasse.

1. *Eurygaster maura* L. var. *picta* nach Fieber und Gredler unter Juniperus.
2. *Sciocoris terreus* Schrk. Graubünden, unter Wacholder, Killias.
3. *Holcogaster fibulatum* Germ. Frankreich, auf Wacholder. Puton.
4. *Arenocoris spinipes* Fall. unter Juniperus. Schweiz. Frey-Geßner.
5. *Neides tipularius* L. unter Juniperus. Durch ganz Europa. Fieber.
6. *Berytus montivagus* Fieb. unter Juniperus. Schweiz. Frey-Geßner.
7. *Geocoris ater* Fab. unter Juniperus. Durch ganz Europa. Fieber.
8. *Heterogaster artemisiae* Schill. auf Wacholder. Elsaß-Lothringen. Reiber-Puton.
9. *Ischnocoris punctulatus* Fieb. unter Juniperus. Deutschland. Fieber. Tirol. Gredler.
10. *Aphanus lynceus* F. unter Wacholder. Europa. Fieber.
11. *Monanthia dumetorum* H. Sch. auf Juniperus bei Lugano. Frey-Geßner.
12. *Myrmecoris gracilis* Sahlb. auf Juniperus. Schweiz. Frey-Geßner.
13. *Phytocoris pini* Kb. auf Juniperus. Schottland. Norman.
14. *Megacoelum infusum* H. Sch. auf Juniperus. Böhmen. Nickerl.
15. *Adelphocoris ticinensis* Mey auf Juniperus. Frankreich. Lambertie.
16. *Calocoris biclavatus* an den Beeren von Juniperus communis saugend beobachtet. Dänemark. Schioedte.
17. *Dichroscytus valesianus* Mey auf Juniperus nana. Schwarzwald. Preda am Albula. Chamonix. D. Gulde.
18. *Dichroscytus rufipennis* Fall. auf Juniperus communis bei Metz. Reiber-Puton.
19. *Camptozygum pinastri* Fall. auf Juniperus. Belgien. Schouteden.
20. *Campyloneura virgula* H. S. auf Juniperus communis. Schweiz. Autran.
21. *Harpocera thoracica* Fall. auf Juniperus. Frankreich. Lambertie.

Selbstverständlich kann auch diese Liste einen Anspruch auf Vollständigkeit nicht erheben. Fortgesetzte Beobachtungen werden nicht allein die Zahl der Juniperusbewohner, sondern auch unsere Kenntnis über die interessante Migrationserscheinung bei den Heteropteren bereichern.

## Dipteren aus der Umgebung von Pößneck (Thüringen).

von M. P. Riedel, Frankfurt (Oder).

(Schluß.)

*Tephritis dilacerata* Lw., Hart b. P., 29. 5. 05. — *Oxyna flavipennis* Lw., Zella b. P., 16. 7. 05; 22. 7. 07. — *Trypeta conura* Lw., oberhalb Lösches Hall im Schwarzwatal, 6. 05, nicht selten. — *Tephritis bardanae* Schrank, P., 7. 7. 05. — *Ensina sonchi* L., Bucha b. P., 30. 9. 07, häufig. — *Oxyphora flava* Geoff., P., 5. 7. 07, häufig. — *Eriocera cornuta* F., Döbritz, 28. 6. 05, häufig auf *Centaurea jacea*. — *Carphotricha guttularis* Mg., P. 9. 8. 07; Wernburg, 23. 8. 05. — *Urophora quadrifasciata* Mg., P., 27. 7. 05, auf Disteln häufig.

— *U. stylata* F., Wernburg, 5. 7. 05, häufig. — *U. congrua* Lw., Pößneck. — *U. solstitialis* L., Wernburg, 5. 7. 05, häufig. —

### Sepsidae.

*Mycetaulus bipunctatus* Fll., P., im Herbst sehr häufig an Pilzen. — *Piophilha casei* L., P. — *P. affinis* Mg., P., 9. 8. 07. —

### Micropezidae.

*Micropeza brevipennis* v. Ros., oberhalb Rothenstein vor Jena, 6. 05, sehr häufig. — *M. corrigiolata* L., P., häufig.

### Psilidae.

*Psila fimetaria* L., P., 25. 5. 05, häufig. — *P. gracilis* Mg., Blankenburg, 2. 6. 07. — *P. rufa* Mg., Wernburg, 21. 6. 05. — *Chyliza annulipes* Mcq. — Zella b. P., 27. 5. 07. — *C. vittata* Mg., Hain b. P., 3. 7. 07; Schwarzburg, 14. 6. 05.

### Chloropidae.

*Cetema (Centor) cereris* Fll., P., 7. 7. 05. — *C. myopina* Lw., Zella b. P., 16. 7. 05. — *C. nudipes* Lw., Wernburg, 5. 7. 05. — *Anthraco-phaga strigula* F., P., 21. 5. 06. — *Chlorops geminata* Mg., Wernburg, 30. 7. 05. — *C. nasuta* Schrk. — Wernburg, 5. 7. 05; 21. 6. 06. — *Dicraeus obscurus* Lw., Blankenburg, 2. 6. 07. — *Oscinis albiseta* Mg., P., 7. 6. 06. — *O. frit* L. und v. pusilla Mg., P., häufig, 18. 9. 05; 22. 8. 05.

### Ephydriidae.

*Trimerina modica* Fll.; Wernburg, 23. 6. 05. — *Philygria sexmaculata* Bk. — Wernburg, 30. 6. 05. — *P. stictica* Mg., Wernburg, 30. 6. 05, häufig. — *Ochthera mantis* Dg., Wernburg, 21. 6. 05. — *Parydra quadripunctata* Mg., Wernburg, 5. 7. 05. — *Discomyza incurva* Fll., P., 17. 7. 05. —

### Drosophilinae.

*Lio-myza laevigata* Mg. — Wernburg, 14. 10. 06, an Pilzen. — *Gitona distigma* Mg., 2. 10. 04, häufig an Fenstern. — *Drosophila funebris* F., häufig. — *Phortica alboguttata* Wahlbg. — Wernburg, 26. 5. 05. — *Scaptomyza flaveola* Mg. — P., 9. 8. 07. — *Camilla glabra* F. — P., 14. 6. 06; Wernburg, 17. 6. 05. — *Stegana curvipennis* Fll. — Schwarzburg, 6. 05. —

### Geomyzinae.

*Diastata inornata* Lw., P., 25. 8. 05, häufig. — *D. nebulosa* Fll. — P., 3. 10. 04. — *D. unipunctata* Zett., P., 18. 9. 05. — *Geomyza venusta* Mg. — P., 7. 6. 06. — *Opomyza florum* F. — Wernburg, 21. 6. 05, häufig. — *O. germinationis* L., P., 30. 9. 06. — *Paranthomyza nitida* Mg., Hain b. P., 21. 6. 07. — *Chiromyza minima* Beck, Schwarzburg, 6. 05. — *Milichia ludens* Wahlbg., Wernburg, 18. 6. 06. — *Desmometopa latipes* Mg., Wernburg, 23. 6. 05. — *D. atrum* Mg. — Hain b. P., 15. 7. 07; Döbritz, 28. 6. 05; in beiden Fällen in großer Menge an einer toten, noch weichen Honigbiene. — *Odinia maculata* Mg., Schwarzburg, 14. 7. 07. — *Agromyza albipennis* Mg., Blankenburg, 2. 6. 07. — *A. lateralis* Mcq. — P., 23. 9. 07. — *A. reptans* Fll. — P., 30. 9. 06. — *A. cunctans* Mg., 7. 6. 06. — *Phytomyza crassisetula* Zett. — P., 17. 7. 05. —

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Georg

Artikel/Article: [Die Heteropteren der Juniperus-Sträucher in Nordthüringen. 169-173](#)